

Jahresbericht 2019

Berner Bauern Verband

Orkanböen über der Schweiz – die Landwirtschaft im kritischen Fokus der Medien. Vielen Bauernfamilien verschrägt es die Sprache, die Flut an medialen Anschuldigungen treffen und «verleiden» uns.

Unsere Antwort: das Berner Pflanzenschutzprojekt und der tägliche Einsatz der Berner Bauernfamilien für Klima und Umwelt. Der Bevölkerung und den Medien ist zuwenig bewusst, dass bei der Produktion von Lebensmitteln, egal wo auf der Welt, Emissionen und Belastungen der Umwelt entstehen. Konsumenten beeinflussen mit ihrem Einkaufsverhalten direkt die Lebensmittelproduktion. Regionale und saisonale Lebensmittel sind im Trend, gesunde und vielseitige Ernährung ein Hype. Food Waste ist ein aktuelles Thema. Die beiden Initiativen für «Sauberes Trinkwasser» und «Eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» fordern uns auf, den Dialog mit unseren Kunden zu suchen. Bäuerinnen und Bauern sind Teil der Lösung.

Wirtschaftlich und sozial gesunde, zeitgemässe Familienbetriebe – das braucht die Schweiz. Mit gesundem Selbstvertrauen und viel Mut gehen wir gemeinsam die Herausforderungen an.

Ich danke Ihnen herzlich für die wertvolle Unterstützung.

Hans Jörg Rügsegger
Präsident Berner Bauern Verband



Im Kanton Bern ist die Anzahl **Lernende im Beruf Landwirt/in EFZ** gegenüber dem Vorjahr um ca. 10 % zurückgegangen. Den Rückgang stellen wir vor allem im ersten Lehrjahr der Regellehre fest. Beachtet man die letzten Jahre, so ist ersichtlich, dass wir in den vergangenen drei Jahren eine überdurchschnittlich hohe Anzahl Lernende verzeichneten. Das laufende Lehrjahr bewegt sich auf dem Niveau vom Jahr 2015. Die Anzahl Lernende im Beruf Agrarpraktiker/in ist gegenüber dem Vorjahr identisch.



Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Proviande hat eine Fachinformation zur **Vermeidung des Schlachtens von trächtigen Tieren** der Rindviehgattung in Form einer Branchenlösung erarbeitet. Ziel ist, dass keine trächtigen Tiere geschlachtet werden. Die angepasste Version ist seit 1. Januar 2020 gültig.

Im Kanton Bern werden auf den 220 durchgeführten **Schlachtviehmärkten** total 18'661 Tiere versteigert. Im Durchschnitt werden die Tiere um Fr. 149.05 (6.7 %) übersteigert. Zusammen mit den Kantonsbeiträgen von Ø Fr. 104.18 erzielen die Produzenten auf den Märkten so einen erfreulichen Mehrerlös von Fr. 253.24 pro Tier.



Am 20. Oktober werden in der Schweiz **National- und Ständerat** neu gewählt. Der Berner Bauern Verband setzt sich zum Ziel, dass möglichst viele Vertreter/innen mit landwirtschaftlichem Hintergrund ins nationale Parlament gewählt werden und unterstützt deshalb 27 Kandidierende. Acht von den 27 schaffen den Sprung in den National-/Ständerat. Das ist eine/r mehr als bisher.



Der Berner Bauern Verband weist seine Mitglieder darauf hin, die **Begleitdokumente für Klauentiere** vorschriftsgemäss auszufüllen. Wichtig ist, dass die Daten zu den Fahrzeiten korrekt angegeben werden. Die Landwirte werden angehalten, die Erläuterungen zum Begleitdokument zu beachten, damit es nicht zu Beanstandungen kommt.

Mit einer Umfrage, welche über 600 Mitglieder ausfüllen, stützen wir unsere Antwort zur Vernehmlassung **AP22+** ab. Daneben hat der Vorstand seine Klausur zum Thema AP22+ investiert. Kernanliegen ist der Verzicht auf unnötige Anpassungen. Insbesondere bei den Produktionssystembeiträgen besteht die Gefahr, dass geändert wird ohne etwas Wesentliches damit zu bewirken. Sprich mehr Administration ohne spürbaren Nutzen. Wir stellen uns in der Beratung der AP22+ im Parlament mit aller Kraft gegen solche Entwicklungen.



Der Berner Bauern Verband wendet sich an die Redaktionen der Sonntagszeitung, Berner Zeitung, der Bund und Tagesanzeiger im Zusammenhang mit der **Berichterstattung rund um die landwirtschaftliche Tierhaltung**. Der Berner Bauern Verband toleriert es nicht, wenn Tiere auf Landwirtschaftsbetrieben nicht gemäss den geltenden Gesetzen gehalten- oder gar misshandelt werden. Aus diesem Grund arbeiten wir seit Jahren eng und gut mit dem kantonalen Veterinärdienst zusammen. Wir tolerieren es aber auch nicht, wenn in einseitigen Berichterstattungen einmal mehr alle Landwirtinnen und Landwirte dem Generalverdacht der Tierquälerei ausgesetzt werden.



Im 2019 haben wir fünf kantonale und drei bundesweite **Stellungnahmen** verfasst. Darunter sind Stellungnahmen zu den Themen Mehrwertzuschöpfung, Notariatsgesetz, Landschaftsentwicklungskonzept sowie Jagd und Wald.

Die Fachkommission Milch hat sich vom BOM Geschäftsführer Stefan Kohler über den Stand des Projekts **„Branchenstandard nachhaltige Milch“** und über die Herausforderungen informieren lassen. Aus Sicht der FK ist es inakzeptabel, dass im Rahmen der Umsetzung des grünen Teppichs auf Ebene Handel und Verarbeitung die Margen ausgebaut werden. Preisaufschläge sollen so realisiert werden, dass die vereinbarten 3 Rappen umgesetzt werden. Hier erwartet die FK Milch, dass die BOM das Monitoring wahrnimmt und bei Fehlentwicklungen entsprechend interveniert.



Der Berner Bauern Verband kann in diesem Jahr wiederum einen **Mitgliederzuwachs** verzeichnen. Die Mitgliederbasis ist um rund 2 % gestiegen. Dies freut uns sehr und wir werden uns auch im kommenden Jahr mit grossem Elan im Sinne der Berner Bauernfamilien einsetzen.



Der Berner Bauern Verband hat sich beim Kanton für die Vereinfachung des Merkblatts zum **Umgang mit Hofdünger** eingesetzt. Im Kanton Bern ist das Güllen verboten, wenn der Boden schneebedeckt, gefroren, wassergesättigt oder ausgetrocknet (Risse) ist. Das neue Merkblatt soll den Landwirten/innen bei der Beurteilung helfen.



An einem **Agriviva** - Bauernfamilientreffen im November nehmen wir viele tolle Rückmeldungen der vergangenen Saison entgegen. Neu hat das Gymnasium Neufeld einen Einsatz bei Agriviva eingeplant. Die Vermittlungszahlen der Jugendlichen stagnieren.



Mit der Plattform **bernerbauernhof.ch** bündeln wir sämtliche Angebote der Berner Bauernhöfe und bringen diese an die Konsumentinnen und Konsumenten.

Interessierte Betriebe werden weiterhin gesucht!



Erdmandelgras: Im Herbst 2018 wird während dem GELAN-Versand zur Meldung von Erdmandelgras aufgerufen. Mit einer **Umfrage** klärt der Berner Bauern Verband ab, welche Bedürfnisse es in der Erkennung und Bekämpfung gibt.

Krähenschäden: Die Problematik mit Krähen nimmt in allen Regionen vom Kanton Bern seit Jahren zu. Um das Problem etwas besser erfassen zu können, haben wir eine Umfrage erstellt. Wer auf dem Betrieb Probleme mit Krähen hat oder hatte, konnte an der Umfrage teilnehmen.



Das **Berner Pflanzenschutzprojekt** verläuft weiterhin erfolgreich. 3'412 Betriebe machen im Jahr 2019 mit. Im Hinblick auf die kommenden Abstimmungen ist es wichtig, dass die Berner Landwirtschaft zeigen kann, dass sie Lösungen generiert, während andere noch über Probleme diskutieren!

Der Kanton hat das Verfahren definiert, wie die Ausnahme der Bewirtschaftungseinschränkung genehmigt werden kann, wenn der Gewässerraum über eine Verkehrsanlage hinausragt. Für die Möglichkeit dieser Ausnahme hat sich der Berner Bauern Verband seit mehreren Jahren engagiert. Damit bei der **Ausscheidung der Gewässerräume** die Anliegen der Grundeigentümer und Bewirtschafter berücksichtigt werden, haben uns 51 Personen aus 35 Gemeinden kontaktiert.



Erfreulicherweise profitieren 8'500 Schüler/innen und Schüler von einem **SchuB** - Besuch. An dieser Stelle danken wir allen Bauernfamilien. Das Projekt SchuB wird neben dem BEBV von der Erziehungsdirektion Bern, Gemeinden, Unternehmen und Frauenvereinen finanziell unterstützt.

Mit Hilfe einer **Gesamtversicherungsberatung** lassen sich im Jahr 2019 über 600 Bauern und Bäuerinnen, durch den Berner Bauern Verband oder eine akkreditierte Agro Treuhandstelle, einen Überblick über ihre Vorsorgesituation erstellen. Die dadurch ersichtlichen Lücken oder Überdeckungen können damit gezielt angegangen werden.



Die Dienstleistungen der **Genossenschaftsberatung** werden im Jahr 2019 nicht nur von Käse- und Milchgenossenschaften beansprucht. Zu den Kunden zählen auch Alpengenossenschaften, Landwirtschaftliche Genossenschaften oder der Rüberring im Seeland. Zu speziellen Aufgaben gehören Beratungen von ausserkantonalen Gesellschaften oder die Beratung des Vereins „8. Weltkongress für konservierende Anbausysteme 2020“.



Das Jahr der **Agrisano Krankenversicherung** ist geprägt durch die moderate Prämienanpassung. Dadurch werden neue Mitglieder in der Grundversicherung und für die Zusatzversicherung gewonnen. Besonders viele Bauern und Bäuerinnen erkennen das Risiko der Erwerbsunfähigkeit und sichern sich mit einer Taggeldversicherung ab.



Das Personal korrekt und kostengünstig zu administrieren wird je länger je wichtiger. Die **Onlineplattform für Personaladministration** des BEBV bietet dafür eine einfache, günstige und sichere Lösung. Sie wird laufend den wandelnden Bedingungen und Bedürfnissen der Landwirtschaft angepasst.

Auch für die **JULA Bern** sind die Pflanzenschutz-Initiativen Diskussionsthema. An den JULA-Höcks in verschiedenen Regionen erklärt der SBV, was mit den Initiativen auf die Landwirtschaft zukommt. Es werden Fakten und Argumente geliefert, welche die Schwächen der Initiativtexte aufzeigen.



Wir engagieren uns stark gegen die anstehenden **Trinkwasser- und Pestizidfrei-Initiativen**. Dank dem grossen Engagement der BEBV Mitglieder werden im Kanton Bern mehrere hundert Feldrandtafeln aufgestellt, welche sachlich den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erklären. An vielen Anlässen informieren wir interessierte Kreise über die Wichtigkeit, diese Abstimmungen zu bekämpfen, geben Flyer ab und informieren Konsumentinnen und Konsumenten über die Wirkung ihres Einkaufsverhaltens.

www.bernerbauern.ch

